

## Ist unser Haushalt nachhaltig?

28 Mio. Euro Nettoneuverschuldung bei der Stadt Tuttlingen! Die im Bund und Land oft zitierte schwarze Null ist in Tuttlingen kein Thema! Würden wir der schwarzen Null in Tuttlingen Folge leisten, müssten wir unsere Um- und Neubaupläne für das Otto-Hahn- und das Immanuel-Kant Gymnasium sofort einstampfen. Über ein Drittel der Investitionen sind dafür geplant. Ganz so einfach ist es also nicht mit der schwarzen Null.

Weiter geht's: Die Bäder gehen mehr ins Geld, da die Gewinne der swt rückläufig sind, die die Bäder finanzieren. 1,1 Mio. Euro müssen ausgeglichen werden, damit die Eintrittspreise erschwinglich bleiben. Dann: Familienpassinhaber bekommen den Kindergarten künftig gebührenfrei: Das kostet 150.000 Euro zusätzlich Ist aber eine gerechte Sache!

Thema Klimaschutz: Wo früher lächerliche Summen für Radwege aufgeführt waren, stehen nun immerhin 1,15 Mio. Euro im Haushaltsplan, für die Nord-Süd-Route, den Radweg Nendingen-Möhringen, die Fahrradstraße Richtung Lohmehlen. Das ist auch ein Erfolg der LBU.

Wo haben wir als LBU den Rotstift angesetzt? Die Personalausgaben gehen ins Uferlose, eine Steigerung um 2,7 Mio. Euro, über 30 neue Stellen. Das geht nicht, hier musste die LBU auf die Bremse treten und hat bei einer Sondersitzung darauf bestanden, dass wenigstens 5 Stellen eingespart wurden: nicht bei den Betreuungseinrichtungen für Kinder, aber in der Kernverwaltung. Nachhaltig heißt hier: Das Personal auch noch bei zurückgehenden Gewerbesteuerereinnahmen und fehlenden Zuweisungen halten und ordentlich bezahlen zu können!

Bei der Kostenexplosion beim Möhringer Gewerbegebiet kam es, wie es kommen musste: Die Kosten werden bei 6 Mio. Euro liegen, das werden richtig teure Bauplätze. Man hätte dies im Gewerbegebiet Tuttlingen- Neuhausen weit günstiger und naturverträglicher haben können. Völlig zu Recht stellt sich der Ortschaftsrat Möhringen gegen dieses Vorhaben. Gas geben sollten dagegen bei der Entwicklung der Flächen für ein großes neues Wohngebiet auf dem Storz-Areal zur Entschärfung der Wohnungssituation, beim Bahnhofsvorplatz sowie bei der Verbesserung des ZOB. Dies sind nachhaltige Projekte mit sozialer und ökologischer Wirkung!